

Erste Hilfe mit Selbsschutzinhalten

Ziel dieser Ausbildung ist es, Kleinkinder und deren Eltern in Kindertageseinrichtungen (Module 1 & 2), Schulkinder in Schulsanitätsdienstgruppen, in Grund- und Sekundarschulen und in Förderzentren (Modul 3) spielerisch mit Notfallsituationen vertraut zu machen und einfache, aber effektive Hilfsmaßnahmen zu erarbeiten und zu üben.

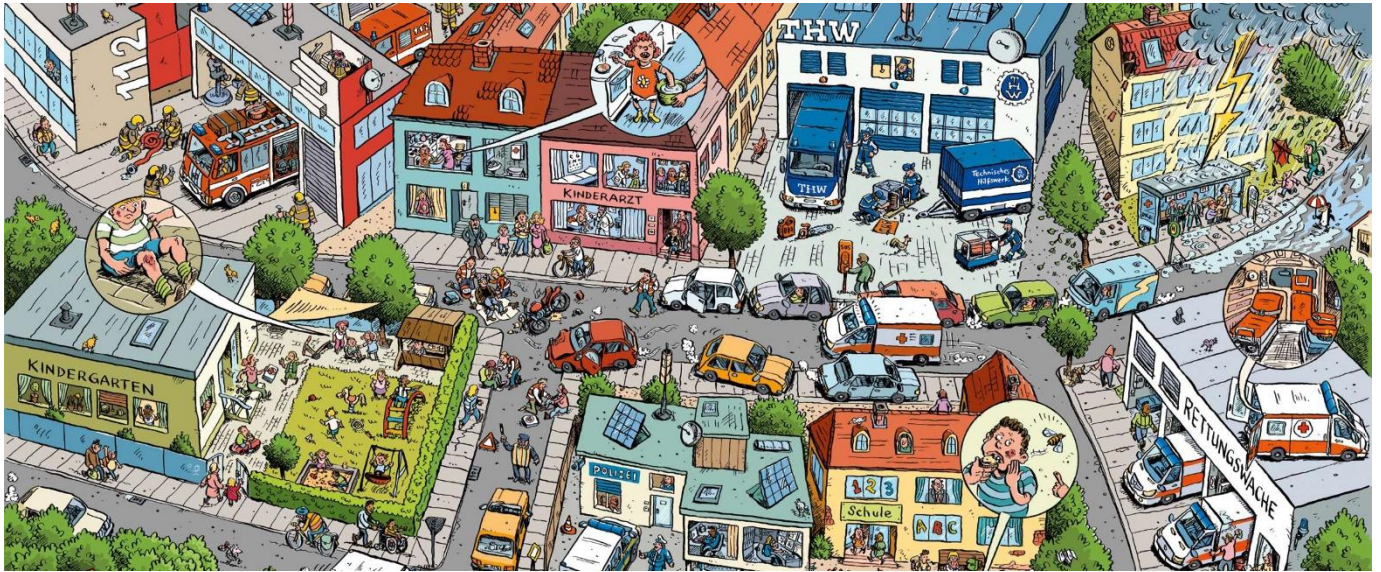
Großbrände, Hochwasser, Chemieunfälle, Stromausfall, Pandemien. Nahezu täglich erreichen uns Nachrichten von solchen Ereignissen, die an die bestehenden Hilfeleistungssysteme enorme Herausforderungen stellen. Bund, Länder und Gemeinden arbeiten eng zusammen, um der Bevölkerung in solchen Notsituationen Hilfe zu leisten. Dafür stehen Feuerwehr, Rettungsdienst und Katastrophenschutz zur Verfügung. Aber jede Bürgerin und jeder Bürger muss sich die Frage stellen:

Bin ich auf solche Notfallsituationen vorbereitet und kann ich mir und meinen Angehörigen und Nachbarn helfen, bis organisierte Hilfe eintrifft?

Das Deutsche Rote Kreuz bietet, gefördert vom Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe, Kurse an, damit viele Menschen diese Frage mit einem klaren „JA“ beantworten können.

In verschiedenen Modulen sollen zunächst Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und junge Familien angesprochen und geschult werden.





Erste Hilfe mit Selbstschutzzinhalten im Kindergarten und der Grundschule? Geht das?

Und wie! Spielerisch erfahren Kinder zwischen 3 und 10 Jahren was sie in einem Notfall tun können und wie sie sich und andere schützen können.

In erster Linie soll der Kurs in Kindertageseinrichtungen, sonstigen DRK-Einrichtungen (JRK) und Schulen durchgeführt werden; andere Lehrgangsorte sind möglich. Als Lehrkräfte können EH-Ausbilder oder in die Lehrunterlage eingewiesene Erzieher:innen eingesetzt werden.

Diese erhalten vom DRK auf Anforderung die Ausbildungsunterlagen und je Kind 13,76 Euro.

Auf der nächsten Seite stellen wir Ihnen das Modul 1 + 2, die benötigten Materialien und das organisatorische Vorgehen kurz vor.

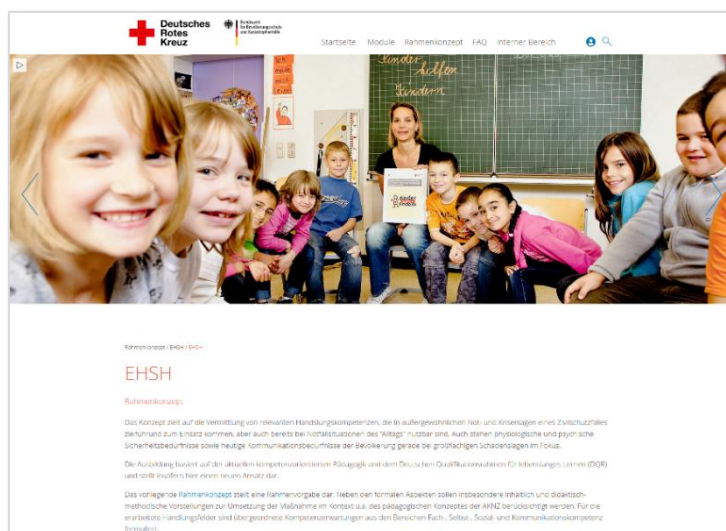
Steckbrief Modul 1

Veranstungstitel	Sicherheit und Erste Hilfe für Kinder
Zielgruppe	Kinder (über dem 3. Lebensjahr und bis einschließlich zum 10. Lebensjahr)
Veranstaltungsart	Spielerischer Umgang
Dauer des Moduls	Mindestens 2. Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Teilnahmevoraussetzungen	Angehörige der Zielgruppe
Bemerkungen	Alle Module sind standardisiert aufgebaut. Allgemeine Hinweise für die Auszubildenden zur zielgruppenspezifischen Umsetzung der Inhalte sind im Rahmenkonzept zu finden.
Lernfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Wie erkenne ich Gefahren und Notfallsituationen • Wie reagiere ich grundsätzlich in Notlagen • Wie leiste ich Hilfe
Förderung	Die auszubildenden Stellen erhalten je ausgebildeter Person 13,36 Euro (Pauschale).

Benötigte Materialien:

- Wimmelbild, als Plakat oder Teppich
- ggf. Bilderbuch zum Thema Unfallgeschehen
- kindgerechte Pflasterstreifen
- Verbandpäckchen klein
- Jacken
- Rätselheft
- Lupenbilder, Bildkarten, Wortkarten
- ggf. Handpuppe / Teddybär
- Dreiecktuch
- Rettungs- / Wolldecke
- Einmalhandschuhe in Kindergröße
- Urkunden

Kursgebühren werden nicht erhoben. **Die auszubildenden Stellen erhalten je ausgebildeter Person und Unterrichtseinheit einen Pauschalbetrag.**



Deutsches Rotes Kreuz | Institut für Ersthelferinnen und Ersthelfer

Startseite | Module | Rahmenkonzept | FAQ | interner Bereich

EHSK

Rahmenkonzept

Das Konzept zielt auf die Vermittlung von relevanten Handlungskompetenzen, die in außergewöhnlichen Not- und Krisensituationen eines Zwischenfalls der Not und zum Einsatz kommen, aber auch bereits bei Vorkrisensituationen des Alltags "nutzbar" sind. Auch themen: psychologische und psychische Sicherheitsbedürfnisse sowie heutige Kommunikationsbedürfnisse der Bevölkerung gerade bei großflächigen Schadenlagen im Fokus.

Die Ausbildung basiert auf den aktuellen kompetenzorientierten Pädagogik und dem Deutschen Qualitätskriterien für Lebenslanges Lernen (DQL) und stellt hierfür einen neuen Ansatz dar.

Das vorliegende Rahmenkonzept stellt eine Rahmenvorgabe dar. Neben den formalen Aspekten sollen insbesondere inhaltlich und didaktisch-methodische Vorstellungen zur Umsetzung der Maßnahme im Kontext u.a. des pädagogischen Konzeptes der ANKZ berücksichtigt werden. Für die verarbeiteten Handlungsfelder sind übergeordnete Kompetenzerwartungen aus den Bereichen Fach-, Selbst-, Sozial- und Kommunikationskompetenz festzulegen.

Steckbrief Modul 2

Vorbeugung und Reaktion in Notlagen

Ziel dieses Moduls ist es, insbesondere die **Eltern** der in Kindertageseinrichtungen und Schulen in Erste Hilfe ausgebildeten Kinder so auszubilden, dass sie in der Lage sind, auf außergewöhnliche Notfallsituationen adäquat reagieren zu können.

Modul 2 führt die Themen von Modul 1 erwachsenengerecht fort und ergänzt diese. Es empfiehlt sich, Modul 2 in Einrichtungen durchzuführen, die auch Modul 1 unterrichten.

Veranstaltungstitel	Vorbeugen und Reaktion in Notlagen
Zielgruppe	<ul style="list-style-type: none"> • Junge Menschen: Jugendliche/Junge Erwachsene zwischen 10 und 20 Jahren • (junge) Familien, Eltern, Erziehende
Veranstaltungsart	Lehrgang
Dauer des Moduls	2. Unterrichtseinheiten (à 45 Minuten)
Teilnahmevoraussetzungen	Angehörige der Zielgruppe
Bemerkungen	Alle Module sind standardisiert aufgebaut. Allgemeine Hinweise für die Auszubildenden zur zielgruppenspezifischen Umsetzung der Inhalte sind im Rahmenkonzept zu finden.
Lernfelder	<ul style="list-style-type: none"> • Persönliche Notfallvorsorge für mich und mein Umfeld (Nahrungsmittel, Hausapotheke, Wasservorrat) • das Hilfeleistungssystem in Deutschland • Wie bereite ich mich auf außergewöhnliche Notlagen vor • Wie reagiere ich grundsätzlich in außergewöhnlichen Notlagen
Förderung	Die auszubildenden Stellen erhalten je ausgebildeter Person 13,36 Euro (Pauschale).

Benötigte Materialien:

- Tafel / Flipchart / Whiteboard / ggf. Beamer
- Wortkarten / Auswahllisten Notlagenspiel
- Checklisten zum Energieausfall und Notgepäck
- Moderationskoffer
- ggf. Taschenlampe / Batterieradio
- Namensschilder

Kursgebühren werden nicht erhoben. **Die auszubildenden Stellen erhalten je ausgebildeter Person und Unterrichtseinheit einen Pauschalbetrag.**

1. DRK führt den Kurs durch

- Fragen sie den Kurs bitte per eMail unter ausbildung@drk-hamburg-nordost.de oder telefonisch unter 040 47 06 56 an.
- Wir sprechen mit ihnen einen Termin ab; Sie erhalten die auszufüllenden Kursdatenblätter und Teilnehmerlisten per eMail.
- Wir führen den Kurs in ihren Räumen durch und kümmern uns um den Rest.

2. Kurs selber durchführen

Sie haben sich in die Verwendung der Lehrunterlage einführen lassen!

Checkliste Kursdurchführung

Vor dem Kurs:

- Der Kurs kann von jeder rechtsfähigen Einrichtung/Organisation beantragt werden (juristische Person). Dies muss nicht zwingend über den jeweiligen Kreisverband beantragt werden. Falls Sie keine rechtsfähige Einrichtung/Organisation sind, wenden Sie sich bitte an Ihren Kreisverband
- Sie benötigen einen in das jeweilige Modul eingewiesenen Ausbilder
- Stimmen Sie gemeinsam mit dem Ausbilder einen Termin ab
- Füllen Sie nun das Kursdatenblatt (pro Kurs ein Kursdatenblatt) und eine vorläufige Teilnehmerliste aus und senden Sie diese per Mail an die Zentralstelle ehsh@drk.de.
- Wenn die Zentralstelle den Kurs genehmigt, senden Sie uns den unterzeichneten Weiterleitungsvertrag zu.
- Sie erhalten von der Zentralstelle kostenfrei das Lernmaterial per Post

Nach dem Kurs:

- Senden Sie nun die aktuelle Teilnehmerliste und den ausgefüllten Feedbackbogen per Mail an die Zentralstelle ehsh@drk.de
- Nach Prüfung der Dokumente durch die Zentralstelle, werden die Mittel vom Zuwendungsgeber (Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe) beantragt.
- Nachdem die Zentralstelle die Mittel erhalten hat (dies kann bis zu 6 Wochen dauern), werden diese zu 100% direkt an Ihre Einrichtung weitergeleitet